



Sieben Fehler beim Handeln

1. Ungeduld

Viele Anfänger betrachten den Handel mit Devisen und CFDs als einen einfachen Weg, um in kurzer Zeit reich zu werden. Die wenigsten bedenken dabei jedoch die Risiken und den Einsatz, den es erfordert, dieses Ziel auch wirklich zu erreichen. Um langfristige Gewinne zu erwirtschaften, sollten Sie Ihre Transaktionen stets in Relation zum eigenen Kontostand ausführen. Mit dieser Risikoeinstellung können Sie es auch mal verschmerzen, wenn ein Trade nicht wie erwartet verläuft. Ruhe und Ausgeglichenheit sind essentiell, um sich auf die relevanten Ereignisse fokussieren zu können. Besonders in der Hektik des Augenblicks, wenn man Entscheidungen innerhalb weniger Sekunden treffen muss, neigen Anfänger dazu, mit Emotionen zu traden und verlassen sich dabei zu sehr auf Ihr Bauchgefühl.

2. Mangel an Disziplin

Trader sollten immer wissen bei welchem Kurs sie ihre Positionen öffnen und wieder schließen wollen – und das bevor sie den Markt betreten. Dabei basiert die Entscheidung bestenfalls auf einer konkreten und über einen gewissen Zeitraum entwickelten Strategie. Disziplinierte Trader, die kontinuierlich mit einer ausgewogenen Handelsstrategie arbeiten, werden in der Regel profitabler handeln als jene ohne Strategie. Es ist entscheidend, dass Sie Ihre Trades sorgfältig planen und Ihre Transaktionen nicht zufällig wählen.

Ihre Handelsstrategie sollte Folgendes berücksichtigen:

- Geplante Zeitebene (z.B. Minuten, Stunden, Tage)
- Tageszeit, wann Sie traden möchten
- Technische Indikatoren, die Sie verwenden wollen
- Kauf/Verkauf-Signale, die Sie verwenden wollen
- Angesetztes Risiko für jeden Trade entsprechend Ihrer Kontogröße
- Tägliches Stop-Limit, um Ihre Kapitalbasis zu schützen

3. Handel mit zu großen Positionen

Eine Besonderheit des CFD- und Forex-Marktes, die viele private Anleger anlockt, ist die Möglichkeit auf Margin zu traden; mit anderen Worten einen Hebel zu verwenden. Die Einzahlung eines geringen Startkapitals ermöglicht es Ihnen relativ große Positionen zu handeln. Dies kann einerseits zu attraktiven Renditen führen, andererseits besteht aber die Möglichkeit, dass man einen Verlust in Höhe des Ausgangskapitals erleidet. Daher ist es wichtig, es bei der Auswahl der Handelsgröße nicht zu übertreiben.

4. Verzicht auf Stop-Loss-Orders

Durch den Einsatz von Stop-Loss-Orders lassen sich Verluste begrenzen und Gewinne maximieren. Viele Anfänger halten hingegen deutlich zu lange an einer verlustigen Position fest, in dem Glauben oder der Hoffnung, dass sich der Markt doch noch in die Gewünschte Richtung verändern wird. Sie steigen auch oftmals zu früh aus einer gewinnbringenden Position aus, um Gewinne mitzunehmen, was ihnen die Chance auf größere Erträge zunichtemacht. Auch wenn die Versuchung noch so groß ist, muss man stets die Geduld und Disziplin haben, sich von Trade, die sich entgegen der Marktmeinung entwickeln zu verabschieden.

5. Kein Kapitalmanagement

Der größte Unterschied zwischen einem Anfänger und einem erfahrenen Händler ist der jeweilige Ansatz zum Kapitalmanagement. Professionelle Trader empfehlen, eine festgelegte Prozentsatz des Kapitals zu riskieren und diese Prozentsatz nie oder nur wenig zu variieren. Einen festgelegten Prozentsatz bei jedem einzelnen Trade zu riskieren ist ein Vorteil in Zeiten von wiederholten negativen Entscheidungen, da es deren Wirkung (absolut und mental) reduziert. Anfänger vernachlässigen diese Prinzipien häufig und erhöhen ihre Einsätze, sobald sie anfangen negative Erträge zu erwirtschaften. Dieses Szenario schmälert unausweichlich und kontinuierlich zukünftige Gewinne.

6. Unkenntnis des Marktes

Ein üblicher Fehler von Anfängern ist es, mit dem Trading anzufangen, ohne ausreichend Wissen über die ausgewählten Währungspaare und deren Abhängigkeiten von globalen Ereignissen zu haben. Lernen Sie so viel Sie können darüber, wie die internationalen Finanzmärkte einander beeinflussen und wie sie miteinander korrelieren (z.B. Aktien, Staatsanleihen, Rohstoffe oder Währungen). Dieses Wissen erlaubt es Ihnen, bessere Handelsentscheidungen zu treffen, sobald wirtschaftliche Kennzahlen veröffentlicht werden. Es ist außerdem wichtig, den Markt zu identifizieren, der es Ihnen erlaubt Ihre Strategie anzupassen und so den Einstieg in negative Trades zu vermeiden. Je informierter Sie sind, desto besser sind Ihre Chancen erfolgreich zu traden.

7. Positionen nicht beobachten

Es ist entscheidend, dass Sie jede offene Position im investierten Markt stets überwachen. Die Performance Ihrer Trades genau im Auge zu haben, hilft Ihnen die Kontrolle zu behalten und den Marktbewegungen zu folgen, während diese geschehen. Bei den Marktentwicklungen auf dem Laufenden zu bleiben, ist ein guter Weg, um Ihren Wissensstand beizubehalten und Ihr Verständnis des Forex- und CFD-Marktes auszubauen. Seien Sie sich bewusst, dass Forex-Markt (und weite Teile des CFD-Marktes) 24 Stunden am Tag gehandelt wird, daher ist es wesentlich, dass Sie Ihre offenen Positionen schließen bzw. mit Stop-Loss und Take-Profit-Orders handeln, wenn Sie Ihre Trading-Tag beenden.

Um Ihre Handelsstrategie und Ihr Verhalten als Trader zu erlernen und auf die oben genannten Fehler hin zu überprüfen, empfehlen wir Ihnen die Erfahrungen auf einem kostenlosen Demokonto zu machen.

Mit einem Demokonto erhalten Sie Echtzeitkurse und eine dem realen Trading ähnliche Umgebung. Sie können mit virtuellem Geld den Erfolg Ihrer Handelsstrategie testen und Verbesserungen vornehmen und das alles ohne Risiko.

6. Unkenntnis des Marktes

Ein üblicher Fehler von Anfängern ist es, mit dem Trading anzufangen, ohne ausreichend Wissen über die ausgewählten Währungspaare und deren Abhängigkeiten von globalen Ereignissen zu haben. Lernen Sie so viel Sie können darüber, wie die internationalen Finanzmärkte einander beeinflussen und wie sie miteinander korrelieren (z.B. Aktien, Staatsanleihen, Rohstoffe oder Währungen). Dieses Wissen erlaubt es Ihnen, bessere Handelsentscheidungen zu treffen, sobald wirtschaftliche Kennzahlen veröffentlicht werden. Es ist außerdem wichtig, den Markt zu identifizieren, der es Ihnen erlaubt Ihre Strategie anzupassen und so den Einstieg in negative Trades zu vermeiden. Je informierter Sie sind, desto besser sind Ihre Chancen erfolgreich zu traden.

Risikohinweise

Die bereitgestellten Informationen stellen weder ein Angebot noch eine Angebotsaufforderung in einem solchen Staat dar, in dem ein derartiges Angebot bzw. eine derartige Angebotsaufforderung gesetzeswidrig ist. Die bereitgestellten Informationen stellen keine Anlageempfehlung oder keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar und können auch keine Anlageberatung ersetzen. Die Bernstein Bank GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Gewähr für Inhalt, Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Sofern in den bereitgestellten Informationen zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Märkten oder Wertpapieren getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Haftungsansprüche gegen die Bernstein Bank GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Bernstein Bank GmbH kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Die Bernstein Bank GmbH und mit ihr verbundene Personen oder Unternehmen können die genannten Finanzinstrumente halten oder Positionen im Tagesgeschäft kaufen und verkaufen, wodurch ein möglicher Interessenskonflikt entsteht. Börsentermingeschäfte und Derivate beinhalten Risiken, die zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Eine negative Entwicklung kann trotz der positiven Ergebnisse der Vergangenheit sowie der erforderlichen Sorgfalt der zum Handel Verantwortlichen nicht ausgeschlossen werden. Eine Investition in vorgenannten Anlageklassen (Börsentermingeschäfte/Derivate) sollte unter dem Gesichtspunkt der Vermögensstreuung ausgewählt werden und nur einen kleinen Anteil am Gesamtvermögen betragen. Historische Renditen sind keine Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung. Börsengeschäfte, insbesondere Geschäfte in Derivaten beinhalten erhebliche Risiken.



Vielen Dank!

Bernstein Bank GmbH
Maximilianstr. 13
D-80539 München
info@bernstein-bank.com
www.bernstein-bank.com